

Presseinformation:

Südzucker Bioethanol GmbH unterstützt die Initiative „Ethanol statt Benzin – Flexi-Fuel-Initiative Deutschland“

Als Unterstützer der Initiative „Ethanol statt Benzin – Flexi-Fuel-Initiative Deutschland“ nimmt die Südzucker Bioethanol GmbH am 20. März 2006 an einer Pressekonferenz der Initiative teil, die den Start einer gemeinsamen Kampagne von Industrie, Politik und Verbänden markiert. Die Initiative, der neben Ethanolproduzenten auch Tankstellenbetreiber und Automobilhersteller angehören, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Infrastruktur für E85-Tankstellen zu verbessern und das Interesse von Öffentlichkeit und Politik zu stimulieren. Durch dieses gemeinsame Vorgehen verbessern sich die Chancen, E85 als nachhaltige, saubere und wirtschaftliche Kraftstoffalternative flächendeckend verfügbar zu machen.

E85 am Markt eingeführt

Seit Anfang Februar stellt die Südzucker Bioethanol GmbH in der größten europäischen Bioethanolanlage in Zeitz, Sachsen-Anhalt, E85 her und liefert das Produkt unter der Marke CropPower85 an OIL! Tankstellen in Hennef, Troisdorf und Saarlouis. Die Verfügbarkeit von E85 an diesen Tankstellen ist ein wichtiger Schritt für den Aufbau eines flächendeckenden Tankstellennetzes und die Bekanntheit von E85.

Größte Bioethanolanlage in Europa

Die Südzucker Bioethanol GmbH produziert seit Frühjahr 2005 in der in Konzeption und Dimension neuartigen Anlage aus nachwachsenden Rohstoffen Bioethanol, das dem Benzin zugesetzt wird. Am Standort Zeitz wurden dazu rund 200 Mio. Euro investiert. Jährlich werden aus 700.000 t Weizen 260.000 m³ Bioethanol produziert. Darüber hinaus werden rd. 260.000 t des hochwertigen Eiweißfuttermittels DDGS („Distillers Dried Grains with Solubles“) hergestellt, das unter dem Markennamen ProtiGrain® vorwiegend an die Mischfutterindustrie verkauft wird. Zusätzlich werden jährlich rd. 30.000 MWh Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Produktion und Vermarktung der Produkte erfolgt unter der Dachmarke CropEnergies.

Durch die Investition konnten 76 direkte Arbeitsplätze bei der Südzucker Bioethanol GmbH sowie weitere 80 indirekte Arbeitsplätze in den Bereichen Logistik, Instandhaltung und Laboranalytik geschaffen werden. Darüber hinaus trägt der Bezug von landwirtschaftlichen Rohstoffen aus der Region zur nachhaltigen Sicherung von 1.000 Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft bei.

Umweltfreundlich und leistungsstark

Sowohl ETBE als auch Bioethanol selbst verfügen über hervorragende Produkteigenschaften. Beide sind frei von Schwefel, frei von aromatischen Substanzen und besitzen eine sehr hohe Oktanzahl, eine Eigenschaft, die zu einer hohen Effizienz bei der Verbrennung im Motor beiträgt. Bioethanol trägt zu einer Senkung der klimaschädlichen CO₂-Emissionen bei.

Bioethanol kann dem Benzin entweder direkt mit bis zu fünf Volumenprozent oder mit bis zu 15 Volumenprozent als ETBE (Ethyl-tertiär-butylether) beigemischt werden. Bioethanol wird zur Zeit überwiegend für die ETBE-Produktion verwendet. Darüber hinaus mischen einige Mineralölhersteller in Deutschland bereits seit ca. 2 Jahren Bioethanol auch direkt dem Benzin bei

und vermarkten dieses erfolgreich. Legt man die Ziele der EU-Biokraftstoff-Richtlinie zugrunde, die einen Anteil von 5,75 % erneuerbaren Energien als Kraftstoff vorsieht, ergibt sich allein in Deutschland ein Potential von rd. 2,5 Mio. m³ Bioethanol im Jahr 2010.

Die Anwendung von Ethanol als Kraftstoffkomponente ist sowohl aus ökologischen als auch ökonomischen Erwägungen eine richtige Entscheidung. Diese Einschätzung teilt auch mehr und mehr die Automobilindustrie. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat sich das Ziel einer Beimischung von 10 % Bioethanol zu Benzin gesetzt.

Darüber hinaus bietet Ford seit August 2005 „Flexible-Fuel-Fahrzeuge“ (FFV) an. Diese können mit E85, einem Kraftstoff aus ca. 85 % Bioethanol und ca. 15 % Benzin, mit reinem Benzin oder mit einer beliebigen Mischung betrieben werden. Auf den Straßen Schwedens sind bereits 15.000 solcher Fahrzeuge unterwegs. Auch Saab bietet seit Anfang 2006 ein Flexible-Fuel-Fahrzeug in Deutschland an.

In Brasilien haben diese Fahrzeuge einen wahren Bioethanolboom ausgelöst. Heute sind bereits rd. 70 % aller in Brasilien zugelassener PKW mit dieser Technologie ausgestattet. Davon profitieren insbesondere deutsche Hersteller und Zulieferer von Systemkomponenten.

Einkommen für die heimische Landwirtschaft

Neben der Umwelt kann die Landwirtschaft in hohem Maße von den zusätzlichen Absatzmöglichkeiten für ihr Getreide profitieren. Die drei deutschen Produktionsanlagen für Bioethanol haben einen jährlichen Bedarf von rund 1,5 Mio. t Roggen und Weizen. Südzucker kauft im Umkreis von Zeitz jährlich 700.000 t stärkereichen, eiweißarmen und gesunden Weizen, der zum Teil auch auf Stilllegungsflächen angebaut wird. Dazu werden den Agrarbetrieben über Landhandel und Genossenschaften mehrjährige Anbauverträge angeboten. In gewissem Umfang kann in Zeitz auch Zucker aus der benachbarten Zuckerfabrik zu Bioethanol vergoren werden.

Biokraftstoffe weiter fördern

Die im Rahmen der Koalitionsvereinbarungen im November 2005 beschlossene Einführung einer Beimischungsverpflichtung für Biokraftstoffe unterstreicht die Bedeutung der Biokraftstoffe zur Bewältigung der energie-, klima- und agrarpolitischen Ziele Deutschlands und der EU. Aber auch der Erhalt der Mineralölsteuerbefreiung für Reinkraftstoffe ist ein entscheidender Schritt zur Erreichung dieser Ziele.

Mannheim/Zeitz, den 20. März 2006

Kontakt: Dr. Lutz Guderjahn, Bioethanol (Tel.: 0621 421 115)
Berthold Nolte, Weizen und Futtermittel (Tel.: 09331 91 220)

Informationen über Bioethanol: www.cropenergies.com

Informationen über Südzucker: www.suedzucker.de

Bilder zum Download finden Sie unter: <http://www.cropenergies.com/deutsch/bioethanol/aktuelles.php>